

mini MCCCCLXII in crastino sancti Bartholomei, rectoratus sub sigillo.

Vestre sanctitas devotissimi oratores rector, magistri et doctores alme universitatis studii Licptz Merseburgensis diocesis.“

St. Bartholomäi²⁾, unter dem Rektorats-siegel.

Eurer Heiligkeit ergebene Prediger, Rector, Magister und Doktoren der Universität Leipzig, der Diözese Merseburg.“

(Cod. dipl. Sax. reg. II, XI. Nr. 124.)

²⁾ — 24. August. — Unter demselben Tage sandten auch die „demüthigen und allergehorsamsten Söhne, Rat und Ratmänner der Stadt Leipzig“ einen Bericht desselben Inhalts an den Paps, vgl. Cod. dipl. Sax. reg. II, VIII. Nr. 359.

6. Zur Geschichte des Schulwesens.

1. Gründung der Nikolaischule. 1395.

(Vorbemerkung: Die Schüler zu St. Thomas wurden vornehmlich im gottesdienstlichen Gesang ausgebildet — vgl. S. 127. Ihre Lehrer, die „rectores scholarium“ waren bestimmte Augustiner Chorherren, die sie auch im sogen. Trivium unterrichteten (Grammatik, Dialektik, Rhetorik). Um nun einen besseren Unterricht für ihre Knaben zu erhalten, beschloß die Stadt Leipzig, eine neue Schule zu gründen. Deshalb wandte sich der Rat unmittelbar an den Paps, von dem er sich die Erlaubniß zur Gründung der neuen Schule auswirkte. — Vgl. Mangner, Leipz. Wirtelschulen. S. 4.)

a) Paps Bonifazius IX. gestattet die Errichtung einer neuen Schule in Leipzig. 1395.

„Bonifacius episcopus servus servorum dei ad perpetuam rei memoriam. Sincerae devotionis affectus, quem dilecti filii proconsules consules et universitas opidi Lipz Merseburgensis diocesis ad nos et Romanam gerunt ecclesiam, promeretur ut votis eorum illis praesertim, quae divini cultus augmentum conspiciunt, quantum cum deo possumus favorabiliter annuamus. Hinc est quod nos ipsorum proconsulum consulum et universitatis in hac parte supplicationibus inclinati eis, ut in cimeterio vel alias infra limites parrochialis ecclesiae sancti Nicolai praedicti opidi in loco ad hoc congruo et honesto pro eruditione scholarium in gramatica et aliis primitivis scientiis ac artibus liberalibus scolas construere ipsique proconsules et consules etc. pro tempore magistros scholarum huiusmodi ad hoc habiles et idoneos, qui etc. cum scholaribus ipsarum scholarum missis et aliis divinis officiis in ecclesia praedicta decantandis dominices et aliis festivis diebus iuxta morem partium illarum interesse debeant, pro tempore deputare

„Bischof Bonifazius, Knecht der Knechte Gottes, zu dauerndem Gedächtniß des folgenden: das Streben aufrichtiger Verehrung, das die geliebten Söhne, die Ratmänner, Schöppen und Gemeinde der Stadt Leipzig, merseburgischen Sprengels, gegen uns und die römische Kirche an den Tag legen, verdient, daß wir ihren Wünschen, namentlich denen, die die Vermehrung der Gottesverehrung bezwecken, in Gnaden entgegenkommen, soweit wir mit Gottes Hilfe vermögen. Deshalb, durch die hierin getanen Bitten der Ratmänner, Schöppen und Gemeinde bewegt, gestatten wir ihnen, am Kirchhofe oder sonst wo, innerhalb der Grenzen der Pfarrkirche zu St. Nikolaus, an einem passenden Orte zum Unterricht der Schüler eine Schule zu errichten für Grammatik, sowie andere Elementarwissenschaften und freie Künste. Und die Ratmänner und Schöppen . . . sollen jederzeit dazu tüchtige und geschickte Schullehrer berufen, die mit ihren Schülern den Messen und anderen gottesdienstlichen Handlungen Sonn- und Festtags, namentlich mit Singen in jener Kirche, dem Gebrauche der einzelnen Handlungen gemäß beiwohnen sollen; und